

**ALLE CASTOR-STUNDEN 2005 BIS 2011 WERDEN AUSGEGLICHEN**

Zukünftig 1:1 in geschlossenen Einsätzen!



Jens Bennewitz: „Dank der GdP ein toller Erfolg, der nach Jahren der Anspannung rausgekommen ist. Ich freue mich für alle Einsatzkräfte.“

Foto: GdP

Am Freitag, 13. 9. 2013, haben der Landespolizeipräsident Uwe Binias und der Landesvorsitzende der GdP, Dietmar Schilff, als Prozessbeauftragter eine Vereinbarung geschlossen, dass Bereitschaftsstunden, die anlässlich der Castor-Einsätze 2005 bis 2011 angefallen sind, für alle Beschäftigten 1:1 ausgeglichen werden. Die DPoIG war eingebunden und hat den Vergleich auch unterschrieben, weil sie in der Musterklagevereinbarung mitgenannt wurde.

In dieser im Jahr 2007 geschlossenen Vereinbarung hatte sich das MI verpflichtet, das obergerichtliche Ergebnis einer von der GdP initiierten und geführten Musterklage auf alle eingesetzten niedersächsischen Kräfte zu übertragen. Gegenstand der Klage war die Forderung, alle während der Castor-Einsätze geleisteten Bereitschaftsdienststunden zu 100% in Freizeit auszugleichen.

Im Jahr 2005 wurde die bisherige sozialadäquate Verfahrensweise, alle Bereitschaftszeiten in geschlossenen Einsätzen 1:1 anzurechnen, durch den damaligen Innenminister verändert und die Bereitschaftszeiten nur

noch zu 25% anerkannt. Über den Rechtsschutz der GdP erhob unser Mitglied **Jens Bennewitz** aus der Bepo Hannover Klage, die durch die Rechtsabteilung der GdP Niedersachsen geführt wurde und auf die sich die Musterklagevereinbarung bezog.

Das OVG Lüneburg hatte nach mündlicher Anhörung am 25. 1. 2011

entschieden, dass die Bereitschaftsstunden während des Castor-Einsatzes 1:1 abgerechnet werden müssen. Das Verfahren fand bei nahezu allen Medien bundesweit Beachtung. Entgegen der Musterklagevereinbarung, nach der eine obergerichtliche Entscheidung anzuerkennen war, legte der ehemalige Innenminister Revisi-

KOMMENTAR

Nach nunmehr über sieben Jahren unsozialer Abrechnung aufgrund der Entscheidung des ehemaligen Innenministers, gibt es einen sehr guten Vergleich für alle Kolleginnen und Kollegen.

Es ist gut, dass die Entscheidung nicht vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) eingeholt wurde, da ja bekannt ist, dass es vor Gericht wie auf hoher See ist, man weiß nie, wie es ausgeht.

Eine konsensuale Lösung ist einer Gerichtsentscheidung insofern immer vorzuziehen. Erst wenn keine Einigung in einem Streit erzielt werden kann, muss ein Gericht entscheiden.

Es gibt einige wenige, die zwar nichts zum Verfahren beigetragen haben bzw. sich während der siebenjährigen Verfahrensdauer kaum dafür interessierten, sich nach dem Vergleich aber öffentlich äußerten und eine Grundsatzentscheidung des BVerwG für alle Polizeien der Länder und des Bundes einforderten. Das ist nicht nur ziemlich blauäugig, sondern auch äußerst fahrlässig. Die GdP Niedersachsen engagiert sich zudem in erster Linie für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen, so auch in diesem Fall, weil ein niedersächsisches GdP-Mitglied mit GdP-Rechtsschutz geklagt hat. Es wäre eine Katastrophe gewesen, wenn das BVerwG gegen das Urteil des OVG Lüneburg entschieden hätte. Jetzt wird der Spruch des OVG Lüneburg für Niedersachsen umgesetzt. Das hätten wir zwar schon früher haben können, aber der damalige Innenminister hat

sich verweigert. Die im Vergleich genannten Anspruchsberechtigten bekommen jetzt ihre Stunden. Das ist gut so. Die GdP hat mit dem Kläger Jens Bennewitz erneut in einem Verfahren für Gerechtigkeit gestritten. Auch zukünftig können sich alle Beschäftigten der Polizei in Niedersachsen und insbesondere die GdP-Mitglieder (derzeit ca. 14 500 und nach dem Vergleich sicher weiterhin stark ansteigend) auf den Einsatz der GdP gegen Ungerechtigkeiten und für mehr Wertschätzung verlassen.

Wir als GdP freuen uns mit den Kolleginnen und Kollegen sehr über den durch uns ausgehandelten und erzielten Erfolg.

Ach ja, apropos Erfolg und Freude: Ich freue mich auch über das Ergebnis bei der außerplanmäßigen Personalratswahl im Bereich der PI Goslar. Die wurde aufgrund des Rücktritts von den drei Mitgliedern der DPoIG/BdK-Liste notwendig. Die GdP konnte dort am 12. 9. 2013 einen Platz hinzugewinnen und hat nunmehr sieben von neun Sitzen. Neuer Vorsitzender ist Jörg (Jockel) Homann und als Vertreter des Tarifbereichs wurde Oliver Giebel gewählt. Hier haben die Wählerinnen und Wähler neben den guten Kandidaten/-innen der GdP-Liste offensichtlich auch erneut unsere Argumente gewählt. Ein herzliches „Glückauf“ nach Goslar und einen Dank an alle, die von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, immerhin über 80%.

**Dietmar Schilff,
GdP-Landesvorsitzender**



Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **11/2013 bis zum 27. September 2013** und für die Ausgabe **12/2013 bis zum 1. November 2013**.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50

Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35
vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

on ein, um vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eine anderslautende Entscheidung herbeizuführen.

Mit dem jetzigen Innenminister Pistorius wurde nunmehr eine Lösung erarbeitet, die die bisherige Ungerechtigkeit aufhebt und sogar über den Inhalt der Musterklagevereinbarung hinausgeht. Diese beinhaltet:

- 1:1-Anerkennung aller bisherigen nicht ausgeglichenen Bereitschaftsdienststunden in den Castor-Einsätzen der Jahre 2005 bis 2011 für alle eingesetzten Kräfte einschließlich der Verwaltungsbeamten/-innen und Tarifbeschäftigten,
- Abgeltung ausschließlich in Freizeit,
- keine zeitliche Begrenzung des Abbaus der angefallenen Stunden,
- keine restriktive Anrechnung der Bereitschaftszeiten aller geschlossenen Einsätze in der Zukunft,

- das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht wird für erledigt erklärt.

Einen besonderen Dank sagt die GdP Jens Bennewitz, der ausdrücklich mit dem Vergleich einverstanden ist. Aber auch der GdP-Bezirksgruppe ZPD für die Unterstützung, unserer GdP-Juristin Jana Herzog sowie den Mitarbeitern im LPP für die konstruktiven Verhandlungen.

Ein hervorragendes Ergebnis gewerkschaftlicher Arbeit und neben den durch die Landesregierung beschlossenen 1500 zusätzlichen Beförderungen für A 9 bis A 11 im nächsten Jahr ein weiteres Zeichen notwendiger Wertschätzung der Arbeit der Polizei.

Es lohnt sich, Mitglied in der GdP zu sein!

Präsent, wo's brennt – Gewerkschaft der Polizei

Red.

SENIOREN

Vorsitzende der norddeutschen Länder tagen in Berlin

Die 5. Arbeitstagung der norddeutschen Seniorenvorsitzenden fand in diesem Jahr auf Einladung von Klaus Kulik am 3. und 4. September in Berlin statt. Koll. Refinger nahm in Vertretung für den Landesseniorenvorsitzenden teil.

Die Tagesordnung dieser Arbeitstagung war durch Themen im Hinblick auf die kommende Sitzung des Bundesseniorenvorstandes und die Bundesseniorenkonferenz 2014 geprägt.

Der Berliner Landesseniorenvorsitzende Klaus Kulik begrüßte die Teilnehmer aus Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Der Landesvorsitzende der GdP Berlin, Michael Purper, gab einen gewerkschaftlichen Situationsbericht über die Probleme und Aktivitäten im Landesbezirk Berlin. Im Hinblick auf die nächste Sitzung des Bundesseniorenvorstandes und die Bundesseniorenkonferenz 2014 nahmen diese Themen einen breiten Raum während der Tagung ein.

Eine gemeinsame Haltung der norddeutschen Teilnehmer konnte bei beiden Tagesordnungspunkten hergestellt werden. Der Föderalismus und seine bisherigen Auswirkungen auch auf die VersorgungsempfängerInnen standen ebenfalls auf der Tagesordnung. Hier wurde über Anträge aus dem Seniorenbereich zu diesem Thema diskutiert. Selbstverständlich wurden auch die abgeschlossenen Rentenerhöhungen besprochen. Nachdem von den norddeutschen Landesvorsitzenden Regeln für die Arbeitstagungen der Senioren festgelegt wurden, soll nun die nächste Tagung im Jahr 2014 vom Landesbezirk Bremen vorbereitet werden. **R.R.**

Ankündigung

Der 30. ordentliche Landesdelegiertentag findet vom 19. bis 21. November in der Kugelbake-Halle, Strandstraße 80 in Cuxhaven statt.



GdP-INTERN

Detlef Denecke geht – Dankesgedanken von Dietmar Schilff

Detlef Denecke war vom 1. April 1980 bis 31. August 2013 33 Jahre lang eine Koryphäe in der GdP. Jetzt geht er in Altersteilzeit.



Detlef Denecke

Foto: GdP

Nach über 33 Jahren verliert die GdP mit Detlef Denecke ein Arbeitstier, eine integrative Persönlichkeit und einen tollen Menschen. Die GdP Niedersachsen hat ihm viel zu verdanken und wünscht

ihm eine lange und gesunde Rentenzeit.

Mit fünf Landesvorsitzenden und vier Kassierern hat unser langjähriger Buchhalter zusammengearbeitet und ihnen dabei geholfen, dass die GdP auf guten und soliden finanziellen Füßen steht. Neben seiner eigentlichen Arbeit hat Detlef Denecke GdP auch gelebt.

In der alten GdP-Geschäftsstelle in der Brandstraße hat er sich 1980 bei dem damaligen GdP-Landesvorsitzenden Helmut Schirmmacher vorgestellt, der von seiner Leistungsfähigkeit überzeugt war und ihn umgehend zur GdP holte. Helmut Schirmmacher sollte

recht behalten, ohne die Tatkraft, die stoische Ruhe, die Nachdrücklichkeit sowie Verbindlichkeit und Gradlinigkeit von Detlef Denecke hätten die Delegiertentage, Konferenzen, Seminare und Tagungen nicht so erfolgreich sein können, wie sie es waren.

Ich erinnere mich an viele Veranstaltungen mit ihm, besonders bleibt mir persönlich aber das riesige JUNGEGRUPPE-Event gegen Rechts auf der Insel Norderney Anfang der Neunziger mit ca. 1000 Kollegen/-innen, unzähligen Besuchern sowie dem damaligen Innenminister Gerhard Glogowski in Erinnerung, bei der er uns im Vorfeld und auch im Nachhinein stark unterstützt hat. Wir, als die zu der Zeit Handelnden in unserer Jugendorganisation, hatten überhaupt den Eindruck, dass er uns bei unserer Arbeit immer gerne unter die Arme griff, auch als wir auf dem Landesdelegiertentag 1988 in Braunschweig für eine eigene Kasse gestritten haben und sie dann letztlich auch erhielten. Die Kassierer der Bezirks- und Kreisgruppen bekamen von ihm auf etlichen Tagungen notwendige Hinweise für eine gute Kassenprüfung und nützliche Tipps. Verbunden wird sein Name auch immer mit unserem Gewerkschaftshaus in der Berckhusenstraße 133 A im Hannöverschen



Dietmar Schilff dankt Detlef Denecke für seine langjährige gute Arbeit. Foto: Uwe Robra

Stadtteil Kleefeld sein. Als der Landesvorstand vor über 20 Jahren entschied, einen Neubau erstellen zu lassen, war Detlef Denecke ständig vor Ort, sprach mit dem Bauleiter, den Handwerkern und Insider munkeln, dass er sogar selber Hand angelegt hätte. Am 30. August 2013 hat Detlef Denecke seinen beginnenden Ruhestand mit einer tollen Feier eingeläutet. Im Namen aller Mitglieder der GdP, dem gesamten Landesvorstand aber auch ganz persönlich, habe ich ihm den Dank für sein langjähriges Engagement für unsere gute Sache ausgesprochen und möchte dies hier noch einmal tun: **Danke Detlef!**

Dietmar Schilff

URTEIL

Unglaublich aber wahr!

Sehnenabriss nach Sprung über Zaun muss kein Dienstunfall sein.

Verletzt sich ein Polizist bei der Jagd auf einen Verdächtigen beim Sprung über einen Zaun, gilt der Vorfall unter Umständen nicht als Dienstunfall. Entscheidend sei dabei nicht, ob das Einschreiten in dessen Freizeit stattfand, sondern dass besonders Beamte jenseits der 50 Jahre sich in einem Risikoalter befänden und sich gut überlegen müssten, ob sie einen solchen Sprung wagen, entschied das Verwaltungsgericht (VG) Mainz (Urt. v. 23. 8. 2013, Az. 4 K 1016/12.Mz).

Damit scheiterte ein 59 Jahre alter Kriminalbeamter mit seiner Klage. Er

wollte einen Riss der Achillessehne 2009 als Dienstunfall anerkennen lassen und verlangte Leistungen in Höhe von 1300 Euro pro Monat.

Das VG Mainz wertete den Unfall jedoch als individuelles Lebensschicksal. Zuvor hatte das Land die Forderung des Klägers abgelehnt. Allerdings nicht, weil der Beamte in seiner Freizeit einem Verdächtigen nachgeeilt war. Grund sei vielmehr, dass nach dem Beamtenversorgungsgesetz bei Menschen über 50 davon auszugehen sei, dass im Körper bereits degenerative Prozesse stattfänden.

Der 59-Jährige hatte von der Terrasse eines Restaurants beobachtet,

wie ein sichtlich betrunkenener Mann beim Ausparken einen Wagen streifte. Beim Sprung über den niedrigen Jägerzaun zog er sich die Sehnenverletzung zu, in deren Folge es zu Komplikationen und für ihn Ende 2010 zur Versetzung in den Ruhestand kam. Ein Arzt hatte dem Mann zudem attestiert, dass die Achillessehne schon vorher geschädigt gewesen sei.

Dieses Urteil ist fern jeder polizeilichen Praxis. Jede/r Kollege/-in über 50 muss sich also überlegen, ob er einem Straftäter hinterherläuft oder nicht. Bleibt nur zu hoffen, dass die nächste Instanz dieses undurchdachte Urteil einkassiert.

DS



Pistorius erläutert Perspektivwechsel: „Menschen wieder in den Blick nehmen“

Langenhagen. Bei einer Fachtagung der GdP zu aktuellen Themen der Polizeiführung (ehem. höherer Dienst) nahmen etwa 70 Kolleginnen und Kollegen der Polizeiführungsebene teil. Der Niedersächsische Innenminister Boris Pistorius wurde vom GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff als Gast begrüßt. Pistorius erläuterte seine Vorstellungen eines nachhaltigen Perspektivwechsels in der Polizei, bei dem insbesondere die Gesprächsbereitschaft im Vordergrund stehen solle. Er stellte nach den beschlossenen Stellenhebungen weitere strukturelle Verbesserungen durch Rahmenbedingungen sowie durch eine dialogorientierte Strategie in Aussicht.



Innenminister Boris Pistorius

Mithilfe des kürzlich durchgeführten „Strategieforums 2020“ mit den Führungskräften der Polizei habe der Minister eine Bestandsaufnahme und eine Neuausrichtung unter ausdrücklicher Einbeziehung der aus der Polizei eingebrachten Erfordernisse gestartet. Nach Auswertung der Ergebnisse durch die Universität Hamburg sollen statt der bisher kritisch zu bewertenden Zielvorgaben echte Zielvereinbarungen erfolgen. Pistorius betonte, dass ein Minister als „Diener“ des Staates keine größere Fachkompetenz als die Polizei selbst geltend machen könne. Daher komme es erheblich auf ein Miteinander an. Dies sei sachgerechter, anstatt Ziele von oben zu verordnen.

Weitere Themen, über die der Minister referierte, betrafen seine Kritik an einem überzogenen Kennzahlen- und Controllingssystem. Er betonte, dass Po-



Das Plenum

Fotos: Uwe Robra

lizei schließlich kein Produktionsbetrieb mit Fließbändern sei. Vielmehr müssten wir der Komplexität der polizeilichen Aufgaben gerecht werden. Ferner widmete sich der Minister der durch die Koalitionsvereinbarung geplanten Beschwerdestelle, der Aufhebung des A11-Erlasses und der Erarbeitung einer sachgerechten Neuregelung, der Maßnahmen angesichts der Nachwuchsschwierigkeiten aufgrund des demografischen Wandels, der Aufarbeitung struktureller Verbesserungen für die 3000 Tarifbeschäftigten und Polizeiverwaltungsbeamtinnen und -beamten sowie der beabsichtigten Gesetzesänderung zum Nds. SOG.

In einer anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich Pistorius und Schilff unter Moderation von Sascha Göritz den Fragen, Diskussionsbeiträgen und Anregungen des Plenums.

Dietmar Schilff verabschiedete vor der Rede des Ministers die bisherigen Sprecher des Arbeitskreises „Höherer Dienst“, Johann Kühne und Knut Lindennau, und dankte ihnen für ihre bisherige Arbeit. Als neues Leitungsduo für den Arbeitskreis wurden in dieser Veranstaltung Nicola Simon und Volker Feige ohne Gegenstimmen gewählt.

Im zweiten Teil der Fachtagung befassten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiver mit dem Thema Beschwerdestelle vor dem Hintergrund der politischen Beschlusslage der Landesregierung unter dem Titel „Beschwerdestelle – neutrale Vermittlung oder Misstrauen gegenüber der Polizei?“. Als Referentin war dazu die

Leiterin der Zentralen Beschwerdestelle Sachsen-Anhalt, MR'in Angela Rohschürmann eingeladen. Sie stellte die Arbeit ihrer Dienststelle vor und schilderte Fallgestaltungen, die Arbeitsweise und Prozessgestaltung sowie Erfahrungen bei dieser Einrichtung. Das Land Sachsen-Anhalt hat seit dem 1. 9. 2009 außerhalb der Polizeiorganisation im Ministerium für Inneres und Sport die Zentrale Beschwerdestelle eingerichtet. Die Diskussion mit dem Plenum nahm anschließend auch kritische Aspekte auf.

In einem weiteren Referat sprach der GdP-Bundesvorsitzende Oliver Malchow, der es sich nicht nehmen ließ, seine Reise für diese Veranstaltung in Hannover zu unterbrechen, zu den Teilnehmenden. Dies war nach seiner Amtsübernahme im Mai als Bundesvorsitzender seine Premiere im Landesbezirk Niedersachsen. Seine Ausführungen befassten sich mit Gewalt in der Gesellschaft, die parlamentarische Aufklärung, die gerichtliche Aufarbeitung der NSU-Mordserie und die gesellschaftliche Debatte um die Frage, welche Vorwürfe gegen die Behörden zu unrecht oder zu recht erhoben worden sind. Der GdP-Bundesvorstand hat dazu zahlreiche Pressemeldungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang stellte er die Frage nach der Föderalismusreform und ihre differenzierte Sinnhaftigkeit für die polizeilichen Aufgaben sowie die Fragen rund um die Migrationspolitik und die Integrationsbemühungen in Deutschland.

WebRed-UR



GdP Touristik Niedersachsen



Mit GdP-Touristik wird auch Ihr Urlaub ein voller Erfolg. Egal ob Pauschalreise, Lastminute-Angebot, Kreuzfahrt, Gruppenreise oder eine Kurzreise - wir haben immer das passende Angebot für Sie. **Und das Beste:**

* **GdP Mitglieder und Angehörige** buchen bei **UNS** mit **5% Ermäßigung**



GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133 a • 30625 Hannover

Tel. 05 11 / 53 03 810 • Fax 05 11 / 53 03 850

✉ service@gdpservice.de

*Wir freuen uns
auf Ihre Buchung!*

www.gdpservice.de



DEMONSTRATION

GUTE ARBEIT. SICHERE RENTE. SOZIALES EUROPA. AKTIVER STAAT.

Am 7. September setzten der DGB und die Mitgliedsgewerkschaften, u. a. die GdP, ein starkes Signal für Verteilungs- und Steuer-gerechtigkeit bei mehreren Großdemonstrationen in ganz Deutschland.

Zwei Wochen vor der Bundestagswahl demonstrierten 13 000 Menschen auf der zentralen norddeut-



Der Kopf des Demonstrationzugs.



Ankunft auf dem Opernplatz.

schon Großkundgebung in Hannover bei herrlichem Wetter für einen konsequenten inhaltlichen Politikwechsel. Vom Schützenplatz und der Goserieide aus zogen zwei Aufzüge durch die Innenstadt von Hannover zum Opernplatz. Auf der Auftaktveranstaltung an der Goserieide kritisierte Hinrich Heidemann für die GdP den massiven Personalabbau im öffentlichen Dienst sowie die uneinheitliche Übernahme von Tarifiergebnissen auf den Beamtenbereich. Frank Bsirske, der Bundesvorsitzende von Verdi, forderte auf der Hauptkundgebung einen Mindestlohn von 8,50 Euro und verlässliche existenzsichernde Beschäftigung.

Der GdP-Landesvorsitzende und Stellvertretende Bundesvorsitzende Dietmar Schilff führte die GdP-Delegation an und stand den Medien für Fragen zur Verfügung.

Im Vorfeld der Demonstration nahm Peter Sperling, als Vertreter der GdP, an einem sechstägigen DGB-Motorradkorso für einen Politikwechsel durch Nordniedersachsen teil. Die mitfahrenden Kollegen kamen auf diversen Marktplätzen mit den Menschen ins Gespräch und verdeutlichten die DGB-Positionen. Die GdP appellierte an alle Polizeibeschäftigten, am 22. September 2013 ihr Wahlrecht wahrzunehmen.

Red.



Dietmar Schilff im Gespräch mit dem Journalisten des NDR, Torben Hildebrandt.

Fotos: HH



V. l.: Peter Sperling und GdP-Landesvorsitzender sowie Stellvertretender GdP-Bundesvorsitzender Dietmar Schilff. Foto: Ulf Birch, Verdi

HINWEIS IN LETZTER MINUTE

Delegiertentag der BG Braunschweig

Der Vorstand der Bezirksgruppe Braunschweig lädt alle Mitglieder herzlich zum Delegiertentag am Montag, 21. Oktober 2013, 13.00 Uhr, in die Kulturscheune, Thiestraße 22, 38226 Salzgitter-Lebenstedt, ein. Im Anschluss laden wir zur Kaffeetafel ein. Der Delegiertentag steht unter dem Schwerpunktthema „Einsatzbelastungen“. Dazu wird es eine Diskussionsrunde geben. Eine zahlreiche Teilnahme ist erwünscht.

**Für den Vorstand
Jörg Kremer, Vorsitzender**



GdP IM DIALOG

Diskussion zu Sicherheit und Kriminalität im Alter

Hannover. LPP Uwe Binias, SoVD, und GdP im Gespräch: Unter dem Titel „Neue Taten, alte Opfer?“ haben sich der SoVD-Landesverband (Sozialverband Deutschland) und die GdP Niedersachsen am 13. August im Alten Rathaus Hannover dem Thema Sicherheit und Kriminalität im Alter gewidmet.

Unter Leitung von SoVD-Landespressesprecher Matthias Büschking diskutierten die ehemalige Landtagsabgeordnete Edda Schliepack und Landespolizeipräsident Uwe Binias

unter anderem über die subjektiv empfundene und die objektive Sicherheit älterer Menschen sowie über die notwendige Polizeipräsenz auch in ländlichen Gegenden Niedersachsens. Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff brachte in seinem Schlusswort die teilweise sehr schwierige Personalsituation der Polizei im Lande zum Ausdruck und regte eine Studie zu Kriminalität und Alter an, um eine Basis für spezifische Maßnahmen und Fortbildungen in diesem Gebiet zu schaffen. Ähnliche Veranstaltungen der „Doppel:Punkt“ genannten Reihe sind derzeit in Planung. **CH**



Podium v. l.: Landespolizeipräsident Uwe Binias, die Stellvertretende SoVD-Landesvorsitzende und ehemalige Landtagsabgeordnete Edda Schliepack, GdP-Landespressesprecher Christian Hoffmann, der Landespressesprecher des SoVD, Matthias Büschking, und GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff.

Foto: Uwe Robra

SENIOREN

7. Bezirksseniorentag der GdP BG ZPD am 7. August 2013

Wie im Vorjahr konnte die BG der ZPD wieder erfolgreich einen Seniorentag durchführen. Aufgrund der sehr früh liegenden niedersächsischen Sommerferien fiel der Besucherzuspruch allerdings nicht so zufriedenstellend aus wie in den Vorjahren. Trotzdem standen interessante Themen auf der Tagesordnung, die zu lebhaften und weiterführenden Diskussionen führten.

Nach der Begrüßung durch den Sprecher der BG ZPD, Manfred Forreiter, stellte sich Erwin Jark als neu gewählter Landesseniorenvorsitzender dem Teilnehmerkreis vor und wies auf die Beschlüsse hin, die am 13. Juni 2013 auf der 7. Landesseniorenkonferenz gefasst wurden. Erwin Jark beschäftigte sich in seinem Beitrag auch mit dem „demografischen Wandel“ in der Polizei und untermauerte seine Ausführungen mit Zahlen. Danach muss es innerhalb der Polizei mehr Aktivitäten und Präsenz für nichtaktive Senioren geben, da dieser Lebensabschnitt besondere Gestaltungsformen erfordert. Bereits jetzt sind ein Fünftel der GdP-Mitglieder Rentner oder Pensionäre. Das bedeu-

tet, dass diese Bevölkerungsgruppe stärker an Gestaltungsgewicht zunimmt und sich verstärkt mit ihren Interessen einbringen muss.

Erwin Jark wies auf Seminare hin, die auch weiterhin jährlich für Senioren/-innen durchgeführt werden. Das nächste Seminar am 17. und 18. Oktober 2013 in Jeddigen beschäftigt sich neben allgemeinen GdP-Informationen mit den Themen Ehrenamt und Sucht.

Rudi Refinger berichtete über die bereits durchgeführten Reisen und stellte die geplante Fahrt für 2014 nach Portugal vor. Es wird eine zehntägige Reise in der Zeit vom 27. April bis 6. Mai in die Region Lissabon/Algarve angeboten. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Darüber hinaus wurden von ihm verschiedene Informationen zum Beihilferecht, der Besoldungsanpassung, des Versorgungsausgleichs und des NLBV gegeben. Der besondere Hinweis galt der Homepage des NLBV. Hier kann unter Stichwortsuche zu allen Beihilfe- und besoldungsrechtlichen Fragen eine Antwort gefunden werden. Als externe Referentin zu Fragen des Betreuungsrechts konnte Frau Rita

Schlüter vom Kommunalen Seniorenservice Hannover begrüßt werden. Sie erklärte Zusammenhänge und Besonderheiten zu den Vollmachten, Verfahren zur Betreuerbestellung und der anfallenden Kosten. Um sich intensiver mit diesen Themen zu beschäftigen, verwies sie auf Empfehlungen und Informationsbroschüren vom Bundesministerium für Justiz und des Nds. Justizministeriums.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit dienstlichem und privatem Erfahrungsaustausch wurden die Teilnehmer in die Phänomene der Piraterie eingeweiht. Reinhard Temme von der KG WSP stellte die Piraterie mit ihren Erscheinungsformen von der Antike bis zur Gegenwart vor, sodass auch für den unterhaltsamen Teil des Treffens gesorgt war. Gegen Ende der Veranstaltung konnte noch der Vorsitzende der BG ZPD, Frank Jürges, begrüßt werden.

Manfred Forreiter bedankte sich bei Teilnehmern und Referenten. Der Termin für das Treffen im nächsten Jahr wird wieder der letzte Ferientag der Sommerferien sein (Mittwoch, der 10. September 2014).

R. Temme



Termincheck

KG OL-Stadt und OL-Bepo – Besichtigung Edeka

Am Donnerstag, 24. 10. 2013, ab 9.30 Uhr, führen die Seniorengruppen der GdP-Kreisgruppen Oldenburg-Stadt und Bepo Oldenburg gemeinsam eine Besichtigung des Lebensmittelgroßhandelslagers der Edeka-Betriebsstätte in Edekastraße 1, 26125 Wiefelstede, durch. Treffpunkt: 9.15 Uhr, Einfahrt zum Firmengelände.

Die Besichtigung endet nach einem gemeinsamen Mittagessen gegen 13.00 Uhr. Anmeldungen bis zum 10.10. an Werner Donth (04 41-7 57 88) und Dieter Hobbie (0 44 86-13 21).

Dieter Hobbie,
Seniorensprecher KG Oldenburg-Stadt

JHV der KG Garbsen

Die Kreisgruppe Garbsen führt am Donnerstag, dem 7. 11. 2013, 17.00 Uhr, in der Unteroffiziersgesellschaft des Fliegerhorstes Wunstorf „Großer Saal“, Am Dänenberg 1, 31515 Wunstorf, ihre Jahreshauptversammlung durch. Alle Mitglieder, auch Nichtmitglieder, sind hierzu herzlich eingeladen.

Im Anschluss an die Versammlung beginnt dann der diesjährige Spieleabend.

Info für den Spieleabend: Gespielt wird wieder Skat, Doppelkopf, Poker und Kniffel. Startgeld für GdP-Mitglieder 8 €, für Nichtmitglieder 10 €. Anmeldeschluss ist der 18. 10. 2013, Anmeldungen nimmt der Vorstand und die Vertrauensleute/Ansprechpartner in den Dienststellen der Polizeiinspektion Garbsen entgegen. Wie immer erhält jeder Teilnehmer einen Preis. Ebenfalls ist es möglich während des Spieleabends zu Essen. Falls noch Rückfragen bestehen, bitte per E-Mail oder unter Handy-Nr.: 01 63-6 31 23 85.

Wolfgang Meyer-Peter,
Vorsitzender der Kreisgruppe Garbsen

JHV KG WSP

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe WSP findet am Freitag, 22. 11. 2013, ab 16.00 Uhr in den Räumen des Offiziersheimes Wilhelmshaven, Adalbertstr. 20, 26382 Wilhelmshaven, statt. Anmeldungen und Anträge bitte an vorstand@wsp.gdp-zpd.de senden.

Der Vorstand

JHV Oldenburg-Land

Liebe Mitglieder,
hiermit lädt Euch die Kreisgruppe Oldenburg-Land herzlich zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, dem 31. 10. 2013 um 17.00 Uhr in Ahlhorn, Gaststätte Altes Posthaus, Cloppenburg Straße 2, ein. Anschließend lädt die Kreisgruppe zu einem gemeinsamen Abendessen mit gemüthlichem Ausklang ein.

Mit freundlichen Grüßen
Sven Hoopmann, 1. Vorsitzender

Berichte

Osnabrücker GdP aktiv bei der DGB-Kampagne „Gute Arbeit“

Aufgrund der Zusammenarbeit der BG Osnabrück mit dem DGB-Kreis- und Stadtverband Osnabrück nahmen am 17. 8. 2013 in Osnabrück auch acht Mitglieder der GdP-Bezirks- und Kreisgruppe Osnabrück an der Auftaktveranstaltung zur DGB-Kampagne „Gute Arbeit“ teil. Unter Beteiligung von Vertretern verschiedener Gewerkschaften und eingeladenen Politikern von der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP (die CDU war aufgrund eines Parteitages verhindert) moderierte und diskutierte federführend die DGB-Stadtverbandsvorsitzende Petra Tiesmeyer mit Bürgern, Gästen und Gewerk-

schaftsvertreterInnen die Forderungen der Gewerkschaften. Die an die Bundespolitik gerichteten Themen wurden von den GdP-VertreterInnen vor Ort unterstützt. Für die GdP sprach Sibylle Hein, Stellvertretende Vorsitzende Bezirksgruppe Osnabrück. Die durch den demografischen Wandel, Sparmaßnahmen und die Föderalismusreform entstandenen und noch bestehenden Probleme im öffentlichen Dienst sind keineswegs rein von Gewerkschaften aufgegriffene Themen, sondern gehen alle an. Zu den Problemen im Bereich der Arbeits- und Rahmenbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes, wie z. B. die zeit- und inhaltsgleiche Übernahme von Tarifergebnissen in allen Bundesländern, stellen sich zukünftig mehr als nur Fragen zur Gewährleistung eines gut funktionierenden öffentlichen Dienstes. Man müsse wegkommen von und hin zu rechtzeitigen und zielführenden, für alle vertretbare Lösungen, Sybille Hein. Die Rahmenbedingungen für öffentliche Sicherheit dürfen keine Frage des Wohnortes sein.

Auch am 7. 9. 2013 war eine kleine Abordnung der Osnabrücker Kolleginnen und Kollegen bei der Großdemo des DGB in Hannover dabei. Wie wir es von der GdP immer tun – mit-tendrin – im Gespräch.

Sibylle Hein

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Borghold, Maria	21. 11. 1922	Krs.-Gr. Cloppenburg
Brinkmann, Karl	1. 7. 1923	Krs.-Gr. Hildesheim
Fasel, Walter	7. 6. 1919	Krs.-Gr. Wittmund
Jessen, Peter Horst	11. 2. 1938	Krs.-Gr. PI Garbsen
Jünemann, Christa	15. 6. 1946	Krs.-Gr. Bepo Hannover
Kutz, Franz	17. 2. 1921	Krs.-Gr. Wittmund
Liewald, Herbert	11. 11. 1928	Krs.-Gr. Braunschweig
Mathes, Jürgen	17. 9. 1960	Krs.-Gr. Braunschweig
Nehring, Christine	5. 4. 1968	Krs.-Gr. Bepo Osnabrück
Papra, Fritz	2. 7. 1931	Krs.-Gr. Braunschweig
Podehl, Wolfgang	5. 9. 1928	Krs.-Gr. Bepo Braunschweig
Schulz, Rudolf	11. 3. 1930	Krs.-Gr. Stade
Schwetje, Karl	16. 1. 1927	Krs.-Gr. Hildesheim
Teubert, Gerhard	9. 5. 1929	Krs.-Gr. Northeim
Timmlau, Helmut	27. 2. 1917	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Wolters, Bernhard	23. 4. 1943	Krs.-Gr. Hameln-Pyrmont

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

